

## Ist die Arbeitslosenstatistik gefälscht?



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte
<b>Titel:</b>	Ist die Arbeitslosenstatistik gefälscht?
<b>Veröffentlichung:</b>	Dezember 2022
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Rückfragen an:</b>	Statistik-Service Nordost Spichernstraße 1 30161 Hannover
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de">Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de</a>
<b>Telefon:</b>	0911 179-3455
<b>Fax:</b>	0911 179-3456
<b>Internet:</b>	<a href="https://statistik.arbeitsagentur.de">https://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Materialien der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte – Ist die Arbeitslosenstatistik gefälscht?, Nürnberg, Dezember 2022
<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit  Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.  Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.  Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## **Lernziele**

Mit dieser kleinen Informationsschrift werden die folgenden Fragen einschätzbar und beantwortbar:

Fälscht die Statistik die Zahlen?

Wie entstehen die Arbeitslosenzahlen?

Wie glaubwürdig ist die Arbeitsmarktstatistik?

Was sagen die Zahlen aus, was nicht?

## Inhaltsverzeichnis

Lernziele .....	3
1 Ist die Arbeitslosenstatistik gefälscht? .....	5
2 Gesetzliche Regelungen und ihre Konsequenzen .....	5
3 Ist die Arbeitslosenstatistik fehlerfrei? .....	6

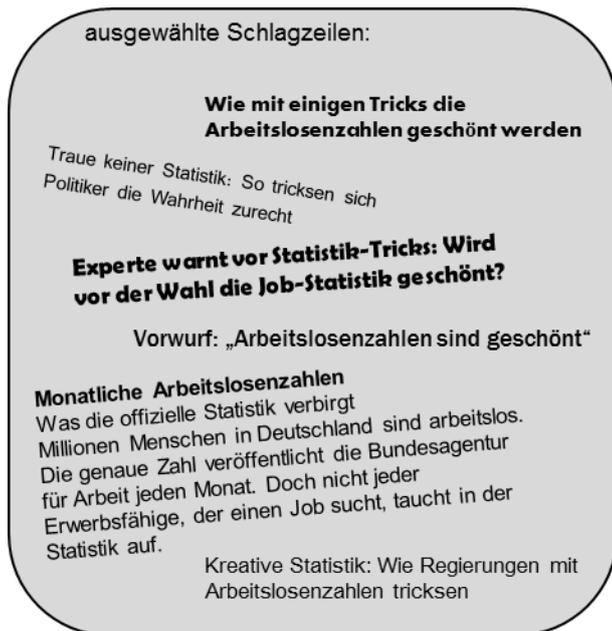
## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schlagzeilen zu den Arbeitslosenzahlen .....	5
---	---

## 1 Ist die Arbeitslosenstatistik gefälscht?

Immer wieder findet man Beiträge in den Medien, die an der Richtigkeit der Arbeitslosenzahlen zweifeln lassen. Dabei wird zum Teil der Eindruck vermittelt, die Daten werden bewusst falsch dargestellt (siehe ausgewählte "Schlagzeilen").

Abbildung 1: Schlagzeilen zu den Arbeitslosenzahlen



Ist also die Arbeitslosenstatistik gefälscht? Bereits an dieser Stelle die Antwort: Ein klares "Nein"!

Was wird eigentlich kritisiert?

Die beiden Hauptkritikpunkte für vermeintlich nicht richtige Arbeitslosenzahlen sind:

- die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ist nicht vollständig beziehungsweise
- die Statistik enthält zu viele Fehler.

## 2 Gesetzliche Regelungen und ihre Konsequenzen

Im Vorfeld muss klar sein, über was man tatsächlich sprechen möchte. Betrachtet man "nur" die arbeitslosen Personen oder die Personen, die aktuell nicht am 1. Arbeitsmarkt beschäftigt sind?

Für die Bundesagentur für Arbeit sind die gesetzlichen Grundlagen maßgeblich. Der Gesetzgeber hat den Begriff der Arbeitslosigkeit klar definiert:

Arbeitslos nach Paragraph 16 Absatz 1 des dritten Sozialgesetzbuches ist, wer

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung steht und
- sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet hat.

Im Absatz 2 heißt es dann außerdem: "Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos".

Der Arbeitslosenbegriff wird im Sozialgesetzbuch III weiter präzisiert (Altersabgrenzung, Beschäftigungslosigkeit, Arbeitsuche und Eigenbemühungen, Verfügbarkeit und Arbeitslosmeldung).

Alle diese Punkte werden bei der Zählung der Arbeitslosen eindeutig berücksichtigt. Somit wird das, was gesetzlich bestimmt und vorgegeben ist, auch korrekt in der Statistik gezählt.

Nicht als arbeitslos berücksichtigt werden Personen in "Sondertatbeständen". Hinzu kommen Konstellationen, die nicht zu einer gleichzeitigen Zählung der Arbeitslosigkeit führen, obwohl die Person nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht. Das Fehlen dieser Personengruppen ist wohl in der Regel gemeint, wenn auf eine „geschönte“ Statistik verwiesen wird. Aber selbst dann ist dieser Vorwurf nicht haltbar, weil sich diese Personen in den Daten zur "Unterbeschäftigung" wiederfinden.

Die Unterbeschäftigung wird seit 2008 ebenfalls zeitgleich mit den Arbeitslosenzahlen berichtet. Wer also unter Bezugnahme auf die Arbeitslosigkeit noch zum Beispiel fehlende Maßnahmeteilnehmende oder krankgeschriebene Arbeitslose vermisst, erhält die komplette Darstellung in der Berichterstattung zur Unterbeschäftigung. Diese Größe muss gegebenenfalls in den Fokus gestellt werden. Die Arbeitslosigkeit ist dann eine Untergröße und wird noch um die zusätzlich „fehlenden“ Personengruppen ergänzt (vergleiche dazu "[Statistik macht Schule - Unterbeschäftigung](#)" sowie die ausführlichen Informationen zur Unterbeschäftigung im Internet).

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit bildet somit als unabhängige Instanz beide Sachverhalte korrekt und umfassend ab, berichtet diese und macht die Daten transparent.

### **3 Ist die Arbeitslosenstatistik fehlerfrei?**

Die Bundesagentur für Arbeit bereitet die Daten von 155 Agenturen, 736 Geschäftsstellen und von 400 Kreisen und kreisfreien Städten sowie 405 Jobcentern auf (Stand 28.02.2022). Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verarbeitet neben den im eigenen Bereich erfassten Statistiken (unter anderem zu Arbeitslosen und zum Ausbildungsmarkt, zu den Förderungen und den Leistungen nach dem zweiten und dritten Sozialgesetzbuch) auch die Daten der Beschäftigungsstatistik mit über 3,1 Millionen Betriebsstätten und rund 34 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie fast 8 Millionen geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten (Näheres dazu siehe zum Beispiel die [Kurzinformationen zur Beschäftigungsstatistik](#)). In der Summe werden somit monatlich ungefähr 50 Millionen Datensätze ausgewertet.

Die Daten werden eigentlich erfasst, um Arbeitssuchenden Arbeit zu vermitteln und ihnen den Lebensunterhalt zu sichern. Die Arbeitsvermittlung steht also im Vordergrund und die statistischen Daten sind so gesehen nur ein "Abfallprodukt" (Sekundärstatistik).

Insofern ist eine in der Regel monatliche, transparente und öffentliche Berichterstattung eine enorme Leistung!

Um eine aktuelle Berichterstattung zu gewährleisten, werden kleinere Unschärfen in Kauf genommen. Es kommt zum Beispiel vor, dass die Entscheidung über die Bewilligung von Arbeitslosengeld einige Zeit in Anspruch nimmt und die Leistungszahlung dann rückwirkend erfolgt. Daher werden in der Arbeitslosenstatistik quasi Zwischenstände berücksichtigt. Hierbei handelt es sich aber nicht um Fehler, sondern um offen dargelegte und wissenschaftlich vertretbare Unschärfen. So werden die Daten der Beschäftigungsstatistik in der Regel mit einer mehrmonatigen "Wartezeit" berichtet, da ansonsten größere Abweichungen zu den tatsächlichen Gegebenheiten auftreten würden (unter anderem aufgrund verzögert eintreffender Arbeitgebermeldungen).

Bei der Verarbeitung umfangreicher Datenmengen können durchaus Fehler passieren. Bekannt gewordene Fehler werden jedoch umgehend korrigiert und der Öffentlichkeit transparent gemacht. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist als amtliche Statistik dem Verhaltenskodex für europäische Statistiken verpflichtet und genießt dadurch eine hohe Wertschätzung für eine handwerklich gute Arbeit.

Falls notwendig, werden auch Revisionen bzw. Korrekturen an bereits veröffentlichten Statistiken vorgenommen und rückwirkend berichtet (zum Beispiel wie 2017 in der Beschäftigungsstatistik oder 2014 in der Arbeitslosenstatistik). Zudem werden bei Bedarf statistische Konzepte überarbeitet beziehungsweise neu entwickelt.

## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)  
[Ausbildungsmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Einnahmen/Ausgaben](#)  
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)  
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)  
[Bildung](#)  
[Corona](#)  
[Demografie](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Entgelt](#)  
[Fachkräftebedarf](#)  
[Familien und Kinder](#)  
[Frauen und Männer](#)  
[Jüngere](#)  
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)  
[Menschen mit Behinderungen](#)  
[Migration](#)  
[Regionale Mobilität](#)  
[Ukraine-Krieg](#)  
[Wirtschaftszweige](#)  
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.